

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	9000
Westernkomödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	5
Frauen:	1
Männer:	4
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

9000

Warten auf Clanton

Westernkomödie in 3 Akten

von
Huug van 't Hoff
Ella Marouche

Rollen für 1 Frau und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

«Warten auf Clanton» ist ein Western, allerdings ein Western ohne Pferde, ohne wilde Schießereien, ohne unendliche Weiten, er spielt nur in einem Raum, und dieser Raum ist nicht einmal der Saloon, sondern ein Kuhstall.

1881, Silberrausch in Tombstone, es ist der Abend des legendären Duells zwischen Wyatt Earp und seinen Leuten mit der Clanton/McLaury-Bande am O.K. Corral.

Durch ein Missverständnis landen Ike Clanton, Bill Claibourne und Tom und Frank McLaury in einem Kuhstall. Wahrscheinlich das Ende ihrer Flucht - ganz sicher der Beginn der Geschichte, denn die Jungs können nicht mehr raus. Dummerweise sind sie auch noch unbewaffnet, und draußen warten die Earps, die für diverse Streitigkeiten auf Rache sinnen. Ihr einziger Hoffnungsschimmer ist Bill Clanton, Ikes Bruder, der mit Pferden und Waffen zur Rettung eilen soll und auf sich warten lässt. Sehr, sehr lange. Während die Bande also im Kuhstall sitzt, auf Clanton wartet, an Fluchtplänen bastelt und die Belagerer vom Sturm des Stalls abhält, kommt unerwartete Hilfe: Josie Sarah Marcus. Josie Marcus wurde von Bill Clanton, mit dem sie ein Verhältnis hat, zu ihnen geschickt. Eigentlich ist sie Show-Girl und Prostituierte und die Freundin von Wyatt Earp. Aber das sieht sie nicht so eng. Von ihr erfährt die Bande, dass Bill Clanton Ikes Fluchtpläne missverstanden hatte und nicht zur Hilfe eilen wird. Es bedarf eines neuen Planes.

In Josies Kleidern als Frau verkleidet schleicht Frank McLaury aus dem Stall, um Bill Clanton in die aktuellen Pläne einzuweißen und Waffen zu besorgen. Wie es weitergeht nach Franks Rückkehr und dem anschließenden Verlassen des Stalls ist historisch belegt: das Duell am O.K. Corral!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühne

Ein mit Heu ausgelegter Stall aus Brettern, mittig links ein Tor, links davon zwei kleinere Holzluken, rechts zwei brusthohe durch Gatter abgetrennte Kälberboxen. Die Boxen teilen sich in ihrer Mitte einen breiten Futtertrog, zu dem von einer Luke oberhalb eine breite Metallrutsche nach außen führt. Irgendwo steht angelehnt eine Schaufel mit geschwärtztem Stiel.

1.Akt

SZENE I:

BILL – OFF *heroisch:* 1881, was für ein Jahr. Silberrausch in Tombstone, ja, Tombstone: Grabstein. ... *Ausspuckgeräusch* ... Ein so friedlicher Name für eine trostlose Stadt, in der nur die Härtesten überleben. ... Wahrlich eine tolle Zeit, mit wahren Männern und mit richtigen Frauen, die ... - Halleluja, was für Weiber! ... *Ausspuckgeräusch* ... Ja, alles gottgefällig und in bester Ordnung.

TOM, *Italowestern gekleidet, schleicht sich durch das Tor in den Stall, sieht sich vorsichtig um.*

BILL – OFF: Wirklich harte Jungs ...

TOM *sieht sich suchend um, geht schließlich zur rechten Box und sieht über das Gatter hinein.*

TOM: Ei, wo sind sie denn? Ja, ei, wo sind sie denn?

FRANK und IKE – OFF: Tom, Tom, ... verdammte Scheiße, wo steckst du?

FRANK und IKE, *Italowestern gekleidet, betreten den Stall und sehen TOM an der Kälberbox stehen.*

FRANK: Tom, verdammt, was machst du hier?

IKE: Ja, was machst du da?

TOM *dreht sich zu FRANK und IKE um, die zu ihm gehen.*

TOM: Schaut doch, ist das nicht für Kälbchen? Das ist doch für Kälbchen! Aber wo sie dann die Kälbchen?

FRANK *sieht über das Gatter, schlägt seinem Bruder auf den Hinterkopf.*

TOM: Aua, Frank, Mann ...!

FRANK: Das ist für Kälbchen! ... Schon gemerkt? Draußen stehen die Earps und Doc Holliday. Die wollen uns abknallen, und du ... du ...!

FRANK *zeigt fassungslos über das Gatter.*

FRANK: Du suchst Kälbchen!

TOM: Aber, ..., Ike hat doch gesagt, wir treffen uns im Stall. Hast du doch Ike, oder?

IKE *schlägt TOM auf den Hinterkopf.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

TOM: Au!

IKE: Wonach riecht es hier?

TOM riecht an IKE und verzieht angewidert das Gesicht.

TOM: Nach Whiskey und Schweiß.

IKE schlägt TOM auf den Hinterkopf.

IKE wütend: Wonach?

TOM riecht noch einmal an IKE.

TOM: Nach Bohnen und Ei. ... Und zu lange nicht mehr gebadet?

IKE schlägt TOM abermals auf den Hinterkopf.

TOM: Aua! Was denn?

IKE: Nach Rindern, verdammte Kacke! Und warum tut es das, du elender Hohlkopf?

TOM: Bitte! Frank hat gerade gesagt, dass das hier ein Kälberstall ist! Und jetzt fragst du mich, warum es hier nach Rindern riecht? Mein lieber Ike, ich muss mich schon sehr wundern.

FRANK schlägt TOM auf den Hinterkopf. TOM reibt sich den Hinterkopf.

IKE: Dann sag' mir mal, mein Möchtegernlandwirtschaftsminister: warum, aus welchem Grund und wieso sollten wir uns in dieser verdammten, verfluchten Scheißstadt ausgerechnet in einem bekackten Kälberstall treffen?

TOM vorsichtig: Um uns die süßen Kälbchen anzusehen?

FRANK schlägt TOM auf den Hinterkopf.

TOM: Aua!

FRANK: Schon was gemerkt?

TOM reibt sich den Hinterkopf.

TOM: Ja, aua! ... Keine Kälber hier!

FRANK: Wir sind auf der Flucht!

TOM: Ach so, das meinst du!

IKE: Und womit fliehen Revolverhelden?

TOM: Ähm, Revolverhelden? Mit den Füßen zuerst?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE *schlägt TOM auf den Hinterkopf.*

TOM beleidigt: Aua! Schon gut, ich wollt' ja nur die Stimmung ein bisschen auflockern. ... Auf Pferden. Aber eigentlich dachte ich, Revolverhelden fliehen nicht – ich dachte die schießen!

IKE knurrt: Wir sind ja auch keine! Idiot. Also fliehen wir. ... Und wo sind nun die Scheiß-Pferde?

TOM verständnislos: Na, drüben am Pferdestall!

FRANK: Genau! Treffpunkt war der Pferdestall!

IKE und FRANK wollen gleichzeitig TOM auf den Hinterkopf schlagen, treffen sich gegenseitig und ziehen schmerzhaft ihre Hände zurück. TOM grinst hämisch. Das Tor fliegt auf und BILL, John-Wayne-Kleidung mit auffälligem Colt, betritt breitbeinig den Stall. Er spuckt aus und sieht grimmig zu den anderen an der Kälberbox.

BILL: Howdie!

IKE genervt: Ich hau' die auch gleich eine, Claibourne!

BILL spuckt aus.

BILL: Was macht ihr hier? Ich such' euch schon die ganze Zeit.

TOM öffnet beleidigt nach: Die treffen sich immer im Pferdest ... Aua!

FRANK schlägt TOM auf den Hinterkopf. IKE geht auf BILL zu.

IKE: Wo ist Bill?

BILL: Ich bin Bill!

IKE: Der andere!

BILL verständnislos: Ich bin allein gekommen.

IKE fuchtelt zornig BILL mit dem Finger vorm Gesicht herum.

IKE knurrt: Keine blöden Scherze! Wo ist Bill, Bill?

BILL hebt erkennend seinen Zeigefinger.

BILL: Ach, du meinst deinen Bruder Clanton, Clanton?!

IKE umgreift BILLS Zeigefinger.

IKE drohend: Claibourne ...! Meine Geduld ist am Ende.

BILL zieht seinen Finger aus IKEs Griff, und grinst IKE zweideutig an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

BILL: Ist ja gut, Clanton. Dein Bruder sagt noch schnell Bye-Bye zu Josie Baby. Danach wollte er sich um deinen Auftrag kümmern und zum Treffpunkt kommen. Kann wohl noch dauern!

FRANK verdreht zustimmend die Augen.

IKE brüllt: Er tut was? Ich glaub's nicht, ich fass es nicht! Du erzählst mir doch Märchen, du dreckiger Scheißkerl, oder? Wir versuchen, den verfluchten Earps zu entkommen, und Bill hat nichts Besseres zu tun, als zum Abschied noch mal eben Wyatts Goldschatz zu besteigen. Er sollte bei den Jungs im Valley Alarm schlagen! Wenn ich den zwischen die Finger kriege!

BILL: Du brüllst den Falschen an, Pelmazo!

IKE brüllt: Egal wen ich anbrülle, es ist immer der Richtige! Merk' dir das! ... Und noch was: auch wenn du dich hier bei den Rindviechern unter deinen Gleichen fühlst: keine Mexikokacke zu mir! Verstanden, Sancho Pansa?

BILL nickt und speit aus.

BILL: Na dann ... Aber bei Rindviechern fällt mir ein: war das hier so geplant? Zu dritt oben rauf und dann ab mit der Kuh?

TOM: Das geht doch nicht, gerade frisch gekalbt? Gibt's da nicht so was wie ...?

FRANK: ... Mutterschutz?

IKE schlägt FRANK auf den Hinterkopf.

IKE: Schnauze! Lasst uns gehen!

IKE schiebt BILL und FRANK, der TOM hinter sich herzieht, vor sich zum Tor.

FRANK tuschelt zu BILL: Ich dachte Sadie Josie sei mit Marshall Behan zusammen?

BILL: Schon seit Monaten nicht mehr. Gleich danach kam Virgil Earp. Aber seit sie im Bird Cage ...

FRANK: In Katie Elders Bird Cage Theatre?

BILL nickt: Seit sie dort die Beine ... wirft, gehört sie fest zu Wyatt Earp.

IKE anerkennend: Verdammt fleißiges Mädchen.

BILL: Soll sogar mal was mit Wild Bill Hickok gehabt haben.

FRANK ehrfürchtig: Der Wild Bill ...?

BILL nickt zustimmend, was FRANK mit einem anerkennenden Nicken erwidert.

TOM entsetzt: Aber Wyatt Earp ist doch verheiratet?

FRANK: Wow! Aber was ist dann mit Billy? ... Zahlt er dafür?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

BILL winkt ab: Billy doch nicht. ... Ist nur zu hoffen, dass Wyatt noch nicht Lunte gerochen hat.

IKE: Schluss jetzt, ihr rüudigen Tratschweiber, das ist hier kein beschissenes Damenkränzchen. Wir müssen so schnell wie möglich raus aus der Stadt. Wenn Wyatt was von Bills Bocksprüngen spitz kriegt, läuft der Amok.

IKE *schiebt* BILL, TOM und FRANK *zum Tor*.

SZENE II:

FRANK *öffnet das Tor und sieht mit BILL gleichzeitig hinaus, er bleibt stehen, TOM stolpert in FRANK hinein*.

BILL: Heiliger Colt, zu spät, er hat's schon spitz gekriegt!

FRANK: Sieht ganz so aus.

FRANK *schließt rasch das Tor, dreht sich um, blickt TOM hinter ihm direkt ins Gesicht, schubst ihn beiseite, TOM fällt hin*.

TOM: He, was soll das?

FRANK: Wenn wir da rausgehen, sind wir tot!

BILL *und IKE starren FRANK an, gehen an ihm vorbei, öffnen das Tor einen Spalt weit, sehen hinaus und schließen es rasch wieder. Sie atmen tief durch. TOM rappelt sicher wieder auf, geht zum Tor, öffnet es einen Spalt weit*.

BILL: Well, das sieht nicht gut aus.

BILL *speit aus. TOM sieht hinaus*.

TOM: Och, na ja, also Doc Holliday, hmmm!

BILL *und IKE sehen FRANK fragend an. FRANK zieht verständnislos entschuldigend die Schultern hoch. TOM starrt weiter nach draußen. BILL sieht zu FRANK, FRANK nickt, BILL sieht zu IKE, IKE nickt und macht eine anbietende Geste zu TOM. BILL haut TOM auf den Hinterkopf*.

TOM: Aua! Was soll'n das? Ich hab doch nichts ... Aua!

FRANK *haut TOM auf den Hinterkopf*.

FRANK: Bevor du ...!

TOM *reibt sich den Kopf*.

TOM: Fuck!

IKE: Na, dann ist das ja geklärt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

BILL: Und was machen wir jetzt, Meister Ike? Ich meine, wir sitzen hier fest! Sind dem blöden Schaf da zu den Kälbern hinterher gerannt und kommen nun nicht mehr raus zu den Pferden. Wie wär's mit 'nem Plan?

IKE nervös: Wo bleibt dieser läufige Bastard bloß? Diese rüdige Missgeburt einer flohfressenden Hündin.

BILL, FRANK und TOM sehen IKE fragend an.

FRANK zu IKE: Aber seine Mutter ist doch auch deine ...?

IKE schwingt drohend seine Faust vor FRANKs Gesicht.

IKE genervt: Bill!

BILL drohend: Hey?!

TOM: Und deine Mutter ist eine ...?

IKE: Schnauze, ihre blassen Cowboykopien! Ich muss nachdenken!

Alle verstummen. IKE geht nervös nachdenkend herum. BILL dreht sich eine Zigarette.

TOM: Weißt du wie gefährlich das ist? Zwischen dem ganzen Heu zu rauchen?

BILL: Soll ich lieber draußen rauchen, ja?

TOM einsichtig: Naja, vielleicht lieber nicht.

BILL: Außerdem: wer sagt denn, dass ich sie rauchen will?

BILL steckt sich die Zigarette in den Mund, grinst lässig, zündet sie jedoch nicht an. IKE wandert weiter nervös im Stall umher.

IKE nachdenklich: Wenn wir wenigstens die Pferde hätten!

FRANK: Unsere beiden stehen vorm Tor.

IKE blickt erfreut erschrocken zu FRANK.

IKE: Ihr habt eure ...?

FRANK und TOM nicken. IKE geht auf die beiden zu. BILL geht zum Tor und sieht kurz hinaus.

TOM stolz: War meine Idee!

IKE holt aus, TOM zuckt zusammen und senkt den Kopf, IKE streichelt ihm über den Kopf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE: Immerhin, wir haben zwei Pferde.

BILL: Nicht ganz!

IKE: Wieso?

IKE geht zu BILL ans Tor sieht hinaus, schnauft, dreht sich gleichzeitig mit BILL um, BILL speit aus, FRANK sieht ihn genervt an. IKE geht zu TOM.

IKE: Ihr elenden Pfuhrhirne! Wo...? Vor ... welchem ... Tor ... stehen eure Pferde?

TOM: Natürlich vorm Pferdestall.

IKE schlägt TOM auf den Hinterkopf.

TOM: Au!

IKE: Und wo ist dieser Super-Pferdestall, vor dem eure tollen Pferde stehen? Na?

TOM: Ähm ...?!

IKE wütend: Auf der verdammten anderen Seite dieses verfluchten Corrals!

FRANK entschuldigend: Na, wir wussten ja nicht ...

TOM: Die Pferde stehen doch immer am ... aua!

FRANK schlägt TOM auf den Hinterkopf. IKE schlägt FRANK auf den Hinterkopf.

FRANK: Au! ... Wieso ...?

IKE geht nah auf FRANK zu, blickt ihm tief in die Augen.

IKE knurrt: Das hilft mir beim Nachdenken! Was dagegen?

FRANK ängstlich: Na ..., natürlich nicht. Wenn's dir hilft, bitte ...

FRANK hält IKE den Kopfhin. IKE wendet sich von ihm ab.

IKE: Jetzt mag ich nicht mehr.

IKE geht wieder nachdenklich durch den Stall. BILL sieht wieder durch das Tor nach draußen.

IKE: Solange Bill, ...

BILL sieht sich zu IKE um.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE brüllt: Ist gut jetzt! Ich rede von Bill-ich-lass-alle-im-Stich-weil-ich-unbedingt-Wyatss-Alte-pimpfern-muss Clanton. Merken wir uns das jetzt? Verdammt! Und solange der nicht hier ist, können wir auch nicht rausstürmen und ...

IKE fuchelt wild mit der Hand Richtung Tor. BILL wirft die Zigarette zu Boden, tut, als trete er sie aus, und sieht wieder durch den Spalt am Tor.

FRANK: Aber weiß Billy, dass wir im Kälberstall sind? Der wird doch sicher denken, dass wir...

IKE und FRANK sehen genervt zu TOM.

TOM: Was?

FRANK: Danke, Tom!

BILL: Bill wird uns sicher leicht finden.

BILL dreht sich zu IKE, FRANK und TOM um, sie sehen ihn fragend an.

BILL grinst: Er braucht ja nur den Läufen der Earps zu folgen.

IKE geht auf BILL zu.

IKE: Hast du vielleicht einen verschissenen Plan, wie wir hier rauskommen sollen, ohne abgeballert zu werden?

BILL: Ohne abgeballert zu werden, hm, ..., mit Gottes Hilfe?

IKE: Halleluja Bruder, dann bet' mal los! ... Denn wenn Bill uns hier nicht findet, weil er blind wie 'n Fisch ist, oder weil ihm Tante Syphilis das Him weich gekloppt hat, oder weil er sich verpisst hat, oder ach, weiß ich doch nicht, warum. Was machen wir dann?

FRANK, TOM und BILL zucken mit den Schultern.

IKE: Genau! Dann bleibt's mal wieder an mir hängen.

IKE geht nervös durch den Stall, verfolgt von BILLS, FRANKs und TOMs Blicken.

SZENE III:

IKE bleibt plötzlich stehen und geht auf BILL, FRANK und TOM zu.

IKE: Ich sag's euch: schärfste Diplomatie ist in so einer heißen Situation angesagt.

BILL lacht, TOM und FRANK sehen IKE fragend an. IKE geht nah an BILL ran.

IKE: Spuck's aus, Claibourne! Was findest du daran so komisch?

BILL: Trippermarie? Du glaubst im Ernst, 'ne Braut holt uns hier raus?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE: Diplomatie! Hornochsiger Schwachkopf! Reden, Verhandeln, weiße Fahne, Besänftigen, Nettigkeiten und so'n Scheiß. Davon red' ich!

FRANK: Aber Ike, auf deine Nettigkeiten und deine Reden sind Wyatt, Virgil und Doc schon die letzten Tage nicht angesprungen. Eigentlich wollten die sich nur mit dir schießen.

IKE: Aber wir wollen uns nicht mit denen schießen! Verstanden?

BILL: Warum eigentlich nicht? Auf deinen Bruder können wir den ganzen Tag noch warten. Den brauchen wir nicht. Da draußen sind auch nicht viel mehr als wir. Warum regeln wir das nicht wie immer?

BILL zieht seinen Colt und pustet Luft in den Lauf.

IKE: Weil wir ...

BILL sieht ihn fragend an. IKE schiebt seine Mantelseiten nach hinten, er ist unbewaffnet. BILL sieht es mit Staunen. FRANK verzieht sein Gesicht und schiebt eine Mantelseiten nach hinten, auch er ist unbewaffnet. BILL sieht zu TOM, der nickt, zieht seine Mantelseiten nach hinten, unbewaffnet. BILL steckt seinen Colt wieder ein.

BILL: Ihr geht zu einem Duell ohne Waffen? Hat euch eure Mutter kein Benehmen beigebracht?

IKE: Also: kein Schwein will sich duellieren!

BILL: Na, ich denke, Wyatt und Doc halten ihre Kanonen da nicht zum Trocknen in die Sonne.

FRANK: Ich wollte meine ohnehin behalten.

BILL: Hast du aber nicht, richtig?

FRANK und IKE sehen TOM genervt an.

TOM beleidigt: Ja, genau, immer auf die Kleinen, immer feste drauf. Wie Wyatt gestern. Schlägt mich mit seinem Revolver nieder. Nur gut, dass ich schon vorher meine Knarre abgegeben hatte. Sonst ...

IKE genervt: An den Barkeeper aus Earps Saloon.

TOM singt leise: I will survive!

BILL: Nur wie lange?

FRANK: Und deshalb hast du heute Morgen still und heimlich, als wir alle noch schliefen, auch unsere Waffen gleich abgegeben, wie?

TOM beleidigt: Die hab' ich Sheriff Behan gegeben.

FRANK: Und wieso heimlich? Warum hast du uns nicht gefragt?

TOM: Na, ihr hättet sie mir wohl kaum freiwillig gegeben. ... Außerdem ist Johnny unser Freund, okay? Er hat mir versprochen, dass er dann alle Schießereien verhindern wird.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

BILL *schlägt TOM auf den Hinterkopf.*

BILL zu TOM: Kleiner Freundschaftsbeweis!

BILL zu IKE: Zurück zu deinem Plan, Ike. Was war das mit dieser Nippelmarie?

IKE knurrt: Di-plo-mat-ie, du semmelhirniger Wür...!

BILL *zieht IKE vertraulich zur Seite.*

BILL: Sag' ich doch! Erzähl mehr davon.

FRANK nachäffend: Erzähl mehr davon. – *sauer* - Was soll das eigentlich? Kein halbes Jahr hier, schon spielst du dich als Ikes Berater auf.

BILL *und IKE drehen sich zu TOM und FRANK um.*

TOM: Stimmt, beim Überfall auf die Postkutsche damals war er nicht mal dabei.

FRANK: Weshalb plusterst du dich also so auf?

IKE *sieht neugierig zu BILL.*

BILL ruhig: Weil ich... - *zieht seinen Colt* – den hier habe!

FRANK *und TOM starren auf den Colt.*

FRANK: Hmm, ach so, ..., schönes Ding!

TOM: Formschön, elegant, hübsche Details ...

BILL *steckt seinen Colt wieder ein.*

IKE genervt: Wenn damit nun der ganze Scheiß vom Tisch ist, könnten wir uns vielleicht endlich auf die schießwütigen Bastarde da draußen konzentrieren?

FRANK *nickt verlegen, TOM schüchtern, BILL speit aus, IKE sieht auf das Ausgespiene.*

IKE: Muss das eigentlich immer sein? Dieses glibberige Gerotze? Das nervt!

FRANK: Ike hat Recht, das ist echt eklig.

TOM: Voll!

BILL *zuckt mit dem Arm, als wollte er seinen Colt ziehen, hebt ihn aber an seine Nase und tippt drauf.*

BILL entschuldigend: Nasenschleimhautentzündung. Werd' ich nicht mehr los.

TOM *zieht ein Taschentuch aus der Hosentasche und reicht es BILL.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

TOM: Willst du ein Taschentuch?

FRANK: Pah! Schleimige Ausrede. Der findet Rotzen einfach lässig.

IKE: Schnauze! Das reicht jetzt auch! Lasst Bill eben rotzen, wenn er mag! Und ihr? - *zeigt auf eine der beiden kleinen Luken* - Frank, zum Fenster, behalt' gefälligst diese Stuhlgangsnüffler von Earps im Auge!

FRANK: Ike? Sobald sie mich da sehen, nehmen die mich unter Beschuss! Und wenn ich dann nicht zurückballer', stürmen die uns die Bude.

IKE sieht BILL fragend an. BILL sieht sich suchend um und entdeckt die Schaufel.

BILL: Gutes altes Tombstone.

BILL greift nach der Schaufel und drückt sie FRANK in die Hand.

FRANK verwirrt: Soll ich sie etwa erschlagen?

TOM betrübt: Oder sollen wir uns gleich begraben?

BILL: Es kommt immer auf den richtigen Stiel an. ... Halt den Stiel hier aus der Luke und ziel' auf sie. Dann bleiben die schon in Deckung.

FRANK: Bescheißen?

BILL: Beeindrucken!

IKE: Tu, was er sagt!

FRANK dreht sich mit der Schaufel in der Hand um und schlendert zu der Luke.

FRANK beleidigt: Tu, was er sagt, tu was er sagt!

FRANK öffnet die Luke, pariert mit der Schaufel, hebt die Spitze des Stiels an seinen Mund, pustet über die Spitze, als würde er Rauch aus dem Colt pusten, und schiebt den Stiel der Schaufel durch die Luke.

TOM: Und ich? Was soll ich machen?

IKE: Tom, du ...

TOM sieht IKE erfreut gespannt an.

TOM: Ja...?

IKE: Du, du, du ... kümmerst dich um das hier.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE *bezeichnet mit einer vagen Armbewegung den ganzen Stall. TOM nickt zufrieden, beginnt aufzuräumen und trägt einen Heuballen in die rechte Kälberbox. IKE und BILL stecken die Köpfe zusammen.*

BILL: Dein Plan?

IKE: Kein Plan, verdammt, ich hoffte du ... ?

BILL *schüttelt den Kopf.*

BILL: Heilige Scheiße! Und was machen wir jetzt?

IKE: Keine Pferde, keine Knarren, kein Bill Clanton und ... keine Ahnung, was wir machen sollen.

BILL: Also das mit dieser Dipolar ...? – *sieht ihn fragend an* –

IKE: Diplomatie?

BILL: Ja, genau! Ergeben, verhandeln, reden und so. Das ist doch nix für Männer! ... Aber was sonst?

IKE: Die sechs Rostkugeln in deiner Knarre werden die vier oder fünf da draußen kaum umpusten. So gut schießt keiner!

BILL *nickt zustimmend:* Also auf Clanton warten und schauen, wen er mitbringt.

IKE: Verdammt, wenn wie wir ihn nur vorher in alles einweihen könnten.

BILL: In den Plan, den wir nicht haben?

IKE: Dass wir keinen haben, Depp!

BILL: Aber wär' schon besser, wenn wir einen hätten. ... Dann könnten wir ihn einweihen. Könnte uns draußen sehr nützlich sein: die Pferde überbringen, oder 'n paar Schießbeisen, oder ...

IKE: Bill Claibourne, mein schlichter Freund, du bist ein verdammtes Genie!

BILL: Wa?

IKE: Einer von uns schleicht sich raus, geht zu Bill und sagt ihm, dass er uns die Pferde bringen soll. Und auf dem Rückweg bringt er gleich Waffen mit.

BILL: Könnte 'n Haken haben, das Ganze.

IKE *raunt:* Klugschwätziger Pessimistenarsch! Natürlich weiß ich, dass man nur tot aus diesem verschissenen Stall kommt.

BILL *verzieht entschuldigend sein Gesicht. IKE nickt. FRANK zieht den Schaufelstiel zu sich hinein.*

FRANK: Da rührt sich was!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

TOM *taucht hinterm Gatter aus der Box auf.*

TOM *beschwert sich:* Du hast deine Augen aber auch überall!

FRANK, BILL und IKE *blicken verwirrt zu TOM, IKE schüttelt den Kopf und sieht zu FRANK.*

IKE: Was ist?

FRANK *zeigt aus der Luke.*

FRANK: Dort bei den Earps! Da herrscht Unruhe!

SZENE IV:

IKE und BILL *laufen zum Tor, BILL zieht es einen Spalt weit auf, sie spähen hinaus. TOM kommt aus der Kälberbox zu ihnen, versucht vergeblich an ihnen vorbei nach draußen zu sehen.*

BILL: Kein Wunder – da kommt Josie.

IKE: Kann mir vielleicht mal einer erzählen, was diese gottverdammte kisteschwingende Bumsschwester ...

BILL *drohend:* Du sollst nicht Weiber verfluchen.

IKE: Aber was macht sie denn hier am OK Corral?

BILL: Wyatt ihr Schäferstündchen mit Billy beichten?

FRANK: Nein, es sieht so aus, als ob ... ja! Ihren Liebsten mit Whiskey versorgen! Ein feines Weib hat er da!

TOM *entrüstet:* Aber er ist doch mit Mattie verheiratet ...

BILL: Fest steht: Bill ist nicht mehr bei ihr. Und bei den Plünnen ...

IKE: ... und der Kriegsbemalung ...

BILL: ... und der Frisur ...

IKE: ... und dem Gang ...

BILL: ... is' er schon 'ne ganze Weile weg.

IKE: Ich könnt' ihm die Eier abreißen und tät ihm noch 'nen Gefallen. Ich hoffe nur, dass er genug Him im Kopf hat, um jetzt unsere Jungs von den Weiden im San Pedro Valley zu holen.

FRANK *geht zu IKE und BILL.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

FRANK: Du meinst, die Jungs würdensich für uns mit den Earps, dem Sheriff und Doc Holliday anlegen? Und das auch noch hier in Tombstone? In der Stadt der Earps?

IKE: Das nennt man Loyalität, mein Junge. ... Sonst hack' ich sie nämlich in winzig kleine Stücke, lass sie in der Wüste verdorren, und von den Geiern fressen, um höchstpersönlich dabei zu sein, wenn sie die unverdaulichen Brocken wieder auskotzen!

BILL: Falls du das hiernach noch kannst.

TOM: Ich wollte mich ohnehin mit keinem anlegen!

FRANK: Wir wollten das auch nicht. Aber die da draußen sind nun mal ganz scharf drauf. Schon seit gestern Nachmittag.

TOM: Und da wir uns bisher nicht gewehrt haben, leben wir noch.

IKE schlägt TOM auf den Hinterkopf.

TOM: Aua!

IKE: Du hast genug Grips zum Sprechen und dann sagst du sowas? Weil wir uns nicht wehren konnten, leben die immer noch.

FRANK schlägt TOM auf den Hinterkopf.

FRANK: Leider hat mein schwachsinniger Bruder unsere Revolver beim Sheriff abgegeben, sonst säßen wir hier nämlich gar nicht fest und müssten auf Hilfe von Bill Clanton warten.

BILL *speit aus:* Ich versteh' das sowieso nicht. Was 'n eigentlich passiert? Warum sind die Earps und Doc Holliday so sauer auf euch?

IKE: Nachtragende Muttersöhnchen sind das! Ist schon 'n halbes Jahr her. Diese Scheiß-Postkutsche ... im März, genau letzten März war das ... Fuck! Zwei Tote gab's und 26000 Dollar einfach verschwunden aus der Schaukel.

BILL: Hab' davon gehört.

FRANK: Sofort haben uns die Earps vorgeworfen, dass wir es waren.

TOM: Aber wir waren's doch.

IKE schlägt TOM auf den Hinterkopf.

TOM: Au!

IKE: Meine Fresse, du bist so ..., ach, darum ging's auch gar nicht. Doc bestand penetrant auf seinen Anteil.

BILL: Welchen Anteil? Waren sie also doch dabei?

TOM *spielt betrunken:* Den Zahn zieh ich euch! Hieks...!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

FRANK *lacht*. BILL *sieht* IKE *fragend an*.

IKE *genervt*: Na, was glaubst du, woher wir von den 26000 Dollar in der Kutsche wussten? Aber Doc war mal wieder so betrunken, dass er glatt den ganzen Überfall versaut hätte.

FRANK: Dabei sollte er nur Bob Paul töten.

BILL *speit aus*: Den Revolvermann von Wells Fargo?

IKE: Jau! Wyatt und Virgil waren wenig erfreut, als er hier auftauchte. Er brachte Unruhe in die schönen, ruhigen Überfälle. Also musste er weg.

FRANK: Und da kamen sie auf die Idee, ihn von Doc bei einem Überfall erschießen zu lassen. Wir sollten den Hauptteil der Beute kriegen, Doc seinen Anteil und die Earps den Toten.

BILL: Aber Doc war so blau, dass er nicht mehr ...

FRANK: Genau. Und Paul überlebte.

BILL: So, so.

TOM: Frank, hast du nicht was vergessen?

FRANK: Und er rettete die Postkutsche.

TOM *stöhnt auf*: Oh Mann ...

FRANK *genervt*: Was?

TOM: Du kannst echt keine Geschichten erzählen.

FRANK: Aber du, oder was?

TOM *macht eine theatralische Armbewegung, richtet sich auf, spricht mit vorgereckter Brust und spielt die Szene heldenmutig nach*.

TOM: Klar: der tapfere Bob Paul, der ehrbare Revolvermann von Wells Fargo, kam nicht nur einem Anschlag auf sein Leben davon, nein, nachdem er der Kugel ausgewichen war, die sein Herz durchbohren sollte, sprang er todesmutig auf die Deichsel der Postkutsche und stoppte so ihre Höllenfahrt. Und rettete unzählige Menschenleben.

FRANK: Sag' ich doch.

BILL *ungläubig*: Unzählige?

FRANK *abfällig*: Ach, nur 'n paar alte Säcke, die nach Tombstone wollten. Hier angekommen hatten sie nichts Besseres zu tun, als Paul dann auch noch als Helden zu feiern.

BILL: Heiliger Heusack, statt tot ein Held. Da hat Doc ja ganze Arbeit geleistet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE: Ja! Und zur Krönung lässt diese Missgeburt von einem Bastard, dieser jauchestinkende, nasenhaarige, auswurfschlürfende, eselflickende, schnulzensingende, handschuhtragende Ähm, 'tschuldigung, wo war ich stehen geblieben? Ach ja, beim Doc. Die alte Drecksau forderte nach der ganzen Scheiße, die er angestellt hatte, auch noch seinen Anteil von der Beute.

FRANK: Und als wir nicht zahlen wollten, haben sie uns zu guter Letzt auch noch vor Gericht gezerrt. Öffentlich behauptet, wir seien es gewesen und so.

BILL: Himmel, warum habt ihr euch nicht gewehrt?

IKE: Vor Gericht? Verdammt, wie denn? Hätten wir gesagt, dass Doc und die Earps beteiligt gewesen wären, hätten wir damit doch zugegeben, dass wir genauso dabei waren.

TOM: Was denn, Ike, du hast dich doch gewehrt. ... Er hat den Spieß einfach umgedreht.

IKE schlägt TOM auf den Hinterkopf. BILL sieht sie interessiert an.

IKE: Wenn du hier noch weiter aus dem Nähkästchen plauderst, mach' ich dich zur Tante.

BILL: Wegen der paar Kröten jagen sie euch seit einem halben Jahr hinterher?

BILL speit aus.

BILL: Ganz schön mager! Fresse polieren würd' ich verstehen, aber dieser Aufstand!?

IKE genervt: Ich mach' dich auch gleich mager!

FRANK: Was geht dich das eigentlich an?

BILL: Hä?

FRANK geht zornig auf BILL zu, dicht an sein Gesicht.

FRANK: Was willst du von uns? Was mischst du dich ein? Was machst du hier? Wer hat dich um Hilfe gebeten? Wer braucht dich?

BILL grinst abschätzig und zeigt kurz auf seinen Revolver. FRANK schlägt BILL in den Magen.

FRANK: Und sonst so?

BILL schlägt FRANK in den Magen und ins Gesicht. FRANK fliegt nach hinten auf den Boden. FRANK rappelt sich wieder auf und will auf BILL zustürmen. BILL zieht seinen Colt und richtet ihn gegen FRANK. IKE geht dazwischen.

IKE: Genug gespielt, Kinder! Ich brauch' euch Idioten noch, um hier raus zu kommen. Und zwar beide!

BILL steckt den Colt wieder ein. FRANK dreht sich brummend weg und geht wieder zur Luke, öffnet sie und hält den Stiel der Schaufel hinaus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE *vertraulich* zu **BILL**: Aber interessieren würd's mich auch. Komm schon, Schweinepriester: warum bist du so wild drauf, dich mit uns durchlöchern zu lassen?

BILL: Was?

FRANK *sieht sich interessiert um.*

IKE: Sag's uns!

TOM: Ich hab' ihn gestern Mittag mit Virgil Earp streiten sehen!

BILL *will TOM auf den Hinterkopfschlagen, doch IKE hält seinen Arm fest.*

IKE: Mit Marshall Virgil Earp? Guck an. Und du bist dir ganz sicher, dass es ein Streit war? Worum ging es denn?

TOM: Konnt' ich nicht verstehen.

BILL: Um euch, okay? Er hat mich über euch ausgefragt.

IKE: Aha! Und?

BILL *speit aus*: Nichts und! Hab' ihm gesagt, er soll sich verpissen!

IKE: Hm!

FRANK *dreht sich ungläubig ab und späht wieder aus der Luke.*

BILL: Können wir jetzt wieder zu dem Plan kommen, wie wir hier rauskommen sollen?

BILL *grinst IKE abschätzig an. FRANK und TOM drehen sich interessiert zu IKE.*

FRANK: Es gibt einen Plan?

TOM *freut sich*: Oh, toll. Ich muss hier dringend raus und baden. Ich stink' von oben bis unten nach Kuhstall.

IKE, BILL und FRANK *sehen TOM verwirrt an.*

BILL zu **FRANK**: Kann es sein, dass dein Bruder ...?

FRANK *sieht zu TOM, TOM klopft sich Heu von der Kleidung.*

FRANK: Ach was!

BILL und IKE *sehen sich an und lachen. FRANK wird nervös.*

FRANK: Hört auf zu lachen!

TOM: Ja, was? Fühlt ihr euch denn wohl? So ...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

BILL *lacht und IKE lacht lauter.*

BILL: So ...?

IKE: Unbedingt!

SZENE V:

FRANK *genervt:* Wolltest du nicht gerade von deinem tollen Plan erzählen?

BILL *lacht:* Come on, Ike, dein Wahnsinnsplan, erzähl ihnen davon.

IKEs Lachen verstummt, er sieht ärgerlich zu BILL und droht ihm mit der Faust.

TOM: Na los, Ike, wenn du 'n Plan hast, dann erzähl schon. Ich würd' sonst fast aufgeben, ich geb' schon fast auf.

IKE: Maul halten! Keiner zieht hier den Schwanz ein. Und du schon gar nicht, Tom. Denn ich, ich habe einen Plan – *sieht ärgerlich zu BILL* - ... aber wie soll ich von dem erzählen, wenn ihr die ganze Zeit quatscht ...

TOM *aufgeregt:* Nun erzähl schon. Nun mach' schon. Der Plan, wie lautet er?

IKE: Also der Plan sieht so aus, ... der Plan, den ich natürlich habe, klar, ... weil ich der Boss bin ...

BILL *grinst:* Ja, der Boss hat immer einen Plan.

FRANK und TOM nicken zustimmend und sehen erwartungsvoll zu IKE.

IKE: Ja, genau! Verdammte Klepperkacke!

FRANK: Und wie lautet dein Plan?

TOM: Ja, wie Ike?

IKE: Was hab' ich gerade gesagt? Klappe zu! Der Plan, also, der ... Macht eure Lauscher auf, denn ich sag's nur einmal! ...

FRANK und TOM starren ihn erwartungsvoll an, BILL grinst.

IKE: Also, hört her! Der Plan, der ...

FRANK: Ja?

IKE: Red' ich chinesisches? Maul halten, du Bastard von einem Schotten.

FRANK weicht zurück.

IKE *brüllt:* Geh' zur Luke und pass auf, was die Earps machen.

TOM: Ich glaube, er will ablenken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

IKE *boxt TOM in den Magen, TOM stöhnt und krümmt sich, richtet sich wieder auf und bekommt von FRANK einen Schlag auf den Hinterkopf.*

TOM: Aua!

FRANK: Ike würde niemals von seinen Plänen ablenken, er ist ein Mann und keine Memme wie du! Stimmt's Ike?

FRANK *sieht fordernd zu IKE, BILL grinst hämisch.*

IKE: Gab's da irgendwelche Zweifel?

FRANK *geht zur Luke, öffnet sie, sieht hinaus, schiebt den Stiel hinaus.*

FRANK: Also, wie lautet er?

BILL grinst: Na los, Ike, gib ihnen, was sie wollen.

IKE: Na gut, also der Plan, der lautet: ... wie folgt: ... ähm, nun, ... also ... einer von uns schleicht sich raus, geht zu Bill ...Clanton. ... Und wenn denn einer zu Bill geschlichen ist, erklärt der ihm, also sagt der ihm ..., er soll die Jungs holen, hierher kommen, uns die Pferde bringen und uns Schützenhilfe leisten.

FRANK: Und dann?

IKE: Kommst du zurück zu uns. Gleich nachdem du noch ein paar Schießisen besorgt hast.

FRANK *lässt die Luke erschrocken zufallen.*

FRANK entsetzt: Ich?

IKE: Verdammte Scheiße, hast du nicht zugehört? Was glaubst du denn, von wem ich die ganze Zeit rede?

FRANK *geht zu IKE.*

FRANK: Wie sieht es mit Billythe Kid Claibourne hier aus? Der ist doch der Mann fürs Grobe!

IKE: Ts,ts,ts, er ist der Mann mit dem Revolver. Unserer einzigen echten Waffe hier.

FRANK *sieht auf die Schaufel in seiner Hand, zeigt dann mit dem Stiel auf TOM.*

FRANK: Und ... Tom?

IKE: Tom?

BILL: Du willst deinen kleinen Bruder vorschieben? Ehrloser Feigling!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

FRANK: Was geht dich das an? Und überhaupt, wie stellt ihr ..., ich meine natürlich, - zu IKE *gewandt* - ... wie stellst du dir das vor: ich marschiere hier raus, gehe einfach an Wyatt, Virgil und Doc vorbei, sag' freundlich ›Howdie‹ und suche Billy?

IKE nickt: So ungefähr.

BILL: Du kannst natürlich auch ›Guten Tag‹ sagen, oder ›Moin, Moin‹ oder ...

FRANK: Witzig! ... Sobald ich durchs Tor trete, knallen die mich ab!

BILL: Möglich.

TOM: Wahrscheinlich.

IKE: Sicher sogar. Deshalb ... gehst du auch nicht durchs Tor. Sondern hinten rum.

FRANK: Wo hinten rum?

BILL zeigt zur Luke, aus der die breite Metallrutsche zum Futtertrog reicht.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Warten auf Clanton" von Huug van 't Hoff und Ella Marouche*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de